

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ: BMGF-11001/0019-I/A/5/2017

Wien, am 31. März 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an meine Amtsvorgängerin gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 11550/J des Abgeordneten Josef A. Riemer und weiterer Abgeordneter** nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Frage 1:

➤ *Wie, wann und von wem wurden Sie von diesem Vorfall informiert?*

Das BMGF wurde am 13.01.2017 um 11:03 von der AGES per e-mail über den Untersuchungsbefund informiert.

Frage 2:

➤ *Welche Sofortmaßnahmen haben Sie unternommen?*

Da bereits seit 10.01.2017 eine bundesweite Stallpflicht gilt, sind keine ergänzenden behördlichen Maßnahmen eingeleitet worden.

Frage 3:

➤ *Welche Maßnahmen werden Sie weiterhin treffen, um dieses Problem in den Griff zu bekommen?*

Neben dem Wildvogelscreening führt die AGES eine laufende Risikobewertung durch. Außerdem trifft sich die Expertengruppe „Geflügelpest“ regelmäßig zur Beratung und gibt entsprechende Empfehlungen ab.

Frage 4:

- *Besteht aus Ihrer Sicht eine Gefahr der Ansteckung für Menschen?*

Nach derzeitigem Stand der Wissenschaft bestehen beim Stamm H5N8 keine Gefahren für den Menschen. Eine entsprechende Risikobewertung fand durch das Friedrich-Loeffler-Institut (Nationales Referenzlabor in Deutschland) statt.

<https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/klassische-gefluegelpest/>

Frage 5:

- *Wie viele Tiere mussten 2016 österreichweit wegen des Verdachts auf H5N8 Virus aus diagnostischen Zwecken getötet werden? Bitte um Aufstellung nach Bundesländern!*

Die Geflügelpest (HPAI) bewirkt eine erhöhte Sterblichkeit bei Nutzgeflügel und Wildvögeln. Deshalb werden verendete Tiere getestet. Eine diagnostische Tötung ist bei dieser Tierseuche in der Regel nicht vorgesehen.

Frage 6:

- *Wie viele Tiere mussten 2015 österreichweit wegen des Verdachts auf H5N8 Virus aus diagnostischen Zwecken getötet werden? Bitte um Aufstellung nach Bundesländern!*

Im Jahr 2015 gab es keinen HPAI Ausbruch in Österreich. Im Übrigen verweise ich auf die Beantwortung zu Frage 5.

Frage 7:

- *Gab es 2015 und 2016 eine Übertragung der Viren auf Menschen oder einen Zusammenhang zwischen Tieren und Menschen?*

Bei dem gegenwärtigen H5N8 Seuchenzug in Europa wurde bisher kein zoonotisches Potenzial festgestellt.

Frage 8:

- *Wie viele Schutzimpfungen sind jeweils 2015 und 2016 verabreicht worden?*

In den beiden genannten Jahren fanden in den österreichischen Geflügelbeständen keine Impfungen gegen Geflügelpest statt.

Dr.ⁱⁿ Pamela Rendi-Wagner, MSc

